
Modulhandbuch
Master-Studiengang „Business and Law“
(Stand März 2020)

Studienverlaufsplan

Master: Business and Law (mit § 13b WPO-Option)
Start: Wintersemester 2018/2019

WS			SoSe			WS		
1. Semester			2. Semester			3. Semester		
SWS	ECTS		SWS	ECTS		SWS	ECTS	
20	30		20	30		0	30	

BWL/VWL 1			BWL/VWL 2		
Fallstudien BWL	2	3	Wirtschaftlichkeitsrechnung	2	3
Externe Rechnungslegung	2	3	Planungs- und Kontrollsysteme	2	3
	4	6	Unternehmensbewertung	2	3
2h Klausur				6	9
			3h Klausur		

BWL/VWL 3		
Finanzwirtschaft	2	3
Kapitalmarkttheorie und Institutionenökonomik	2	3
Volkswirtschaftslehre	2	3
Corporate Governance	2	3
	8	12
4h Klausur		

Wirtschaftsrecht 1			Wirtschaftsrecht 2		
Fallstudien zum nationalen und internationalen Handelsrecht	2	3	Europarecht, Insolvenzrecht, Konzernrecht	4	6
Fallstudien Wirtschaftsprivatrecht	2	3			
Gesellschaftsrecht	4	6	Umwandlungsrecht, Kapital- marktrecht	4	6
	8	12		8	12
4h Klausur			4h Klausur		

Steuerrecht und Prüfung			Praktikum		
Unternehmenssteuerrecht	2	3	mind. 6 Wochen		8
Bilanzsteuerrecht	2	3			8
Unternehmensprüfung	2	3	Masterarbeit		18
	6	9	Kolloquium		4
3h Klausur					22

WP-Option nach § 13b WPO

+ schriftliche 13b Zusatzprüfung BWL/VWL

+ schriftliche 13b Zusatzprüfung Wirtschaftsrecht

+ mündliche 13b Zusatzprüfung BWL/VWL

+ mündliche 13b Zusatzprüfung Wirtschaftsrecht

BWL/VWL 1						
Kenn- nummer	Work- load	Credits	Art des Mo- duls	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6	Pflichtmodul	1. Sem.	jährlich Winter- semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Fallstudien BWL b) Externe Rechnungslegung		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	Geplante Gruppen- größe max. 30 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung</p> <p>Es wird die methodische Fähigkeit vermittelt, fachübergreifend in anspruchsvollen Unternehmensentscheidungen mit Personen unterschiedlicher Fachkompetenz sachgerecht zusammenzuarbeiten.</p> <p>a) Fallstudien BWL</p> <p>Studierende werden befähigt, betriebswirtschaftliche Fragestellungen auf den Gebieten der Kosten- und Leistungsrechnung in ihrer Einbettung in die Unternehmensführung und –organisation unter gegebenen Rahmenbedingungen zu analysieren und darauf aufbauend Werturteile abzugeben. Sie können eigene Lösungsvorschläge auf Basis betriebswirtschaftlicher Modellbildungen entwickeln. Sie kennen die Anwendungsvoraussetzungen und -grenzen der Modelle, können diese vergleichen und richtige Schlussfolgerungen ziehen, Prognosen erstellen und eigene Aussagen rechtfertigen.</p> <p>b) Externe Rechnungslegung</p> <p>Studierende kennen die wesentlichen Bilanztheorien und können diese auf die verwirklichten Bilanzierungskonzepte im Anwendungsbereich der nationalen und internationalen Rechnungslegung spiegeln. Gemeinsame Strukturmerkmale sowie Unterschiede dieser Konzepte sind ihnen bekannt, so dass sie auch neue Bilanzierungsprobleme einordnen und einer begründeten praktischen Lösung auf theoretischer Basis zuführen können. Dabei überblicken sie die Lösungen auch in ihren (Folge-)Wirkungen, so dass sie die Nützlichkeit der nationalen und internationalen Rechnungslegungskonzepte vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen Ziele kritisch beurteilen können.</p>					
3	<p>Inhalte</p> <p>a) Fallstudien BWL (3 ECTS = 50 % des Workloads)</p> <p><u>Kosten- und Leistungsrechnung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kosten- und Leistungsrechnung als Führungsinstrument 2. Kostenarten-, -stellen- und -träger-Rechnung 3. Betriebserfolgsrechnung 4. Kostenrechnungssysteme 5. Kostenplanung und Kostenkontrolle 6. Kostenmanagement 					

	<p><u>Unternehmensführung/-organisation</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ansätze zur Unternehmensführung/-organisation 2. Organisatorische Gestaltungsalternativen 3. Entscheidungs- und Kontrollkompetenzen <p>b) Externe Rechnungslegung (3 ECTS = 50 % des Workloads)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklung der Rechnungslegung 2. Theorien der Substanz- und Kapitalerhaltung 3. Informationsorientierte Bilanztheorien 4. Ziele und Umsetzung der Harmonisierung der Rechnungslegung in der EU und international 5. Rechtspflichten zur Aufstellung nationaler und internationaler Jahres- und Konzernabschlüsse 6. Bilanztheorien und ausgewählte Bilanzierungsprobleme nach HGB und IFRS
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übungen, Fallstudien</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Prüfungsvorleistungen</p> <p>Inhaltlich (Kompetenzausprägung):</p> <p>a) Fallstudien BWL</p> <p>In der Kosten- und Leistungsrechnung als Hilfsdisziplin der Unternehmensführung können Studierende bereits komplexe Problemstellungen erkennen und diese auf Grundlage ihrer schon erworbenen Kenntnisse analysieren.</p> <p>b) Externe Rechnungslegung</p> <p>Im Bereich der externen Rechnungslegung verfügen Studierende bereits über belastbares und anwendbares Grundlagenwissen, mit dem sie Einzelfälle der nationalen und internationalen Bilanzierung angemessen beurteilen und die Ergebnisse auswerten können.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p>
7	<p>Unterrichts-/Prüfungssprache</p> <p>Deutsch</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Masterstudiengang „Accounting, Auditing and Taxation“</p>

10	Stellenwert der Note für die Endnote 6 ECTS/120 ECTS
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Theile Lehrende und deren fachinhaltliche Zuordnung: Prof. Dr. Klönne (Fallstudien BWL) Prof. Dr. Theile (Externe Rechnungslegung)
12	Sonstige Informationen 1) Lernmaterialien a) Fallstudien BWL: Foliensatz, Übungsaufgaben und –fälle. b) Externe Rechnungslegung: Foliensatz, Übungsaufgaben und –fälle. 2) Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Literaturhinweise in der jeweiligen Veranstaltung): a) Fallstudien BWL Coenenberg/Fischer/Günther, Kostenrechnung und Kostenanalyse Freidank, Kostenrechnung Haberstock/Breithecker, Kostenrechnung I Müller, Unternehmensführung Hungenberg, Grundlagen der Unternehmensführung b) Externe Rechnungslegung Coenenberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse Heuser/Theile, IFRS-Handbuch Meyer/Theile, Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht Theile, Übungsbuch IFRS Wagenhofer/Ewert, Externe Unternehmensrechnung

BWL/VWL 2						
Kenn-nummer	Work-load	Credits	Art des Moduls	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	270 h	9	Pflichtmodul	2. Sem.	jährlich Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Wirtschaftlichkeitsrechnung b) Unternehmensbewertung c) Planungs- und Kontrollsysteme		Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 180 h	Geplante Gruppengröße max. 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung</p> <p>a, b) Wirtschaftlichkeitsrechnung, Unternehmensbewertung</p> <p>Im Anwendungsbezug mathematischer Verfahren und der Methoden der Entscheidungstheorie werden Studierende in die Lage versetzt, anerkannte Verfahren der Wirtschaftlichkeitsrechnung anzuwenden und analysieren zu können. Sie lernen deren Anwendungsvoraussetzungen und -grenzen kennen und können die jeweiligen Ergebnisse der Verfahren sachgerecht beurteilen. Die Studierende erwerben Kenntnisse über Aufgaben, Funktionen und Zusammenwirken verschiedener Faktoren bei Investitionsentscheidungen und können die Auswirkungen von Anreizen beurteilen.</p> <p>Darüber hinaus erwerben die Studierenden Kenntnisse zur Bewertung von Unternehmen als Bewertungseinheiten. Hier werden sie auch mit den Problemen der Informationsbeschaffung und -analyse konfrontiert. Studierende erwerben die Fähigkeit zur Beurteilung, ob bei Wertermittlungen angemessene Unternehmensbewertungsmodelle eingesetzt werden (z.B. Beteiligungsbewertung). Sie erwerben nicht nur vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse elementarer kapitalmarktbasierter Unternehmensbewertungsmodelle und berufsständischer Regelung, sondern wenden diese auch auf konkrete Kalkulationsbeispiele an.</p> <p>c) Planungs- und Kontrollsysteme</p> <p>Bestehende Kenntnisse der Kostenrechnung werden um die Kenntnis unternehmerischer Planungs- und Kontrollinstrumente erweitert. Der Anwendungsbereich zugrundeliegender Modellbildung kann kritisch hinterfragt werden. Studierende beurteilen strategische und operative Methoden der Planung, Steuerung und Kontrolle von wirtschaftlichen Entscheidungen im Unternehmen (z.B. im Rahmen eines Investitionscontrollings). Sie werden in die Lage versetzt, Unternehmensplanungen selbstständig aufzustellen, Abläufe zu koordinieren, Abweichungsanalysen durchzuführen und erforderliche Einzelsachverhalte bewerten zu können.</p>					

3	<p>Inhalte</p> <p>a) Wirtschaftlichkeitsrechnung (3 ECTS = 1/3 des Workloads)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Wirtschaftlichkeitsrechnung 2. Statische Verfahren 3. Dynamische Verfahren unter Sicherheit 4. Berücksichtigung von Steuern 5. Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit <p>b) Unternehmensbewertung (3 ECTS = 1/3 des Workloads)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hintergrund und Grundsätze der Unternehmensbewertung <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Begriffe der Unternehmensbewertung 1.2. Unternehmenswert 1.3 Unternehmensabgrenzung für die Bewertung 1.4 Übernahmemodelle Share Deal / Asset Deal 2. Verfahren der Unternehmensbewertung <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Systematisierung Bewertungsverfahren 2.2. Einzelbewertungsverfahren 2.3. Gesamtbewertungsverfahren <ol style="list-style-type: none"> 2.3.1. Grundlegende Vorgehensweisen von Zukunftswertverfahren 2.3.2. Bestimmung der Zukunftserfolge 2.3.3. Bestimmung der Kapitalkosten 2.3.4. Verfahren der Unternehmenswertermittlung 3. Unternehmensbewertung anhand von konkreten Fällen 4. Berufsständische Grundsätze, insbesondere IDW S 1 5. Rechtliche Rahmenbedingungen von Unternehmensbewertungen bei bestimmten Bewertungsanlässen <p>c) Planungs- und Kontrollsysteme (3 ECTS = 1/3 des Workloads)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das integrierte Planungs- und Kontrollsystem 2. Unterstützung der Unternehmensführung durch operative und strategische Controllingkonzepte 3. Operatives Controlling 4. Strategisches Controlling 5. Früherkennungssysteme zur Analyse und Prognose
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übungen, Fallstudien</p>

5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Prüfungsvorleistungen</p> <p>Inhaltlich (Kompetenzausprägung):</p> <p>Studierende können in allen drei Gebieten bereits komplexe Problemstellungen erkennen und auf Grundlage ihrer Kenntnisse analysieren. Sie verfügen über Kenntnisse der anwendungsorientierten Mathematik, insbesondere Finanzmathematik, sowie der Entscheidungstheorie.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (180 Minuten)</p>
7	<p>Unterrichts-/Prüfungssprache</p> <p>Deutsch</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Masterstudiengängen „Accounting, Auditing and Taxation“ und „Accounting and Taxation“</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>9 ECTS/90 ECTS</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Sturm</p> <p>Lehrende und deren fachinhaltliche Zuordnung:</p> <p>Prof. Dr. Klönne (Wirtschaftlichkeitsrechnung)</p> <p>Prof. Dr. Sturm (Unternehmensbewertung)</p> <p>Prof. Dr. Weiß (Planungs- und Kontrollsysteme)</p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p>1) Lernmaterialien</p> <p>a) Wirtschaftlichkeitsrechnung: Folien, Übungsaufgaben, Übungsfälle</p> <p>b) Unternehmensbewertung: Folien, Übungsaufgaben, Übungsfälle</p> <p>c) Planungs- und Kontrollsysteme: Folien, Übungsaufgaben, Übungsfälle</p> <p>2) Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Literaturhinweise in der jeweiligen Veranstaltung):</p> <p>a) Wirtschaftlichkeitsrechnung</p> <p>Busse von Colbe / Witte, Investitionstheorie und Investitionsrechnung</p> <p>Kaiser, Treasury Management</p> <p>Kaiser, Advanced Treasury Management</p>

Kruschwitz / Lorenz, Investitionsrechnung

b) Unternehmensbewertung

Ballwieser, Unternehmensbewertung

Drukarczyk/Schüler, Unternehmensbewertung

Hommel/Dehmel, Unternehmensbewertung case by case

Peemöller (Hrsg.), Praxishandbuch der Unternehmensbewertung

Matschke/Brösel, Unternehmensbewertung

Seppelfricke, Handbuch Aktien- und Unternehmensbewertung

WP Handbuch Edition

c) Planungs- und Kontrollsysteme

Ewert/Wagenhofer, Interne Unternehmensrechnung

Hahn/Hugenberg, PuK

Horváth, Controlling

Küpper, Controlling

Mensch, Finanz-Controlling

Reichmann, Controlling mit Kennzahlen und Management-Tools

Rüth, Kostenrechnung Bd. 2

Steinle/Daum (Hrsg.), Controlling

Weber, Das Advanced-Controlling-Handbuch

BWL/VWL 3						
Kennnummer	Workload	Credits	Art des Moduls	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12	Pflichtmodul	1. Sem.	jährlich Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Finanzwirtschaft b) Kapitalmarkttheorie und Institutionenökonomik c) Volkswirtschaftslehre d) Corporate Governance		Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 240 h	Geplante Gruppengröße max. 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung a) Finanzwirtschaft Die zentralen finanzwirtschaftlichen Stromgrößen, also Innenfinanzierung (operativer Cashflow sowie Investitionscashflow) und Außenfinanzierung, werden im Zusammenhang des Cashflow-Statements zum Gegenstand der finanziellen Unternehmensführung. Zielgrößen für letztere sind insbesondere ein hoher Beitrag zur Rentabilität des Unternehmens, die Sicherung der Zahlungsfähigkeit und die Steuerung von Risiken. Studierende erwerben Kenntnisse über unterschiedliche Finanzierungsformen und Finanzierungsplanung sowie über Aufgaben, Funktionen und Zusammenwirken verschiedener Faktoren bei Finanzierungsentscheidungen. Dabei können sie die finanzielle Unternehmenssituation auf Basis theoretischer Konzeption und aktueller Entwicklungen beurteilen. Die Studierende können Auswirkungen von Anreizen bei Finanzierungsentscheidungen richtig beurteilen und besitzen die Fähigkeit zur Prognose und Bewertung finanzwirtschaftlicher Risiken. Dabei werden fortgeschrittene finanztheoretische Methoden sowie deren Umsetzung und Beurteilung von Modellen der Finanzierungstheorie anhand konkreter Fallbeispiele unter besonderer Berücksichtigung des Kapitalmarktes eingesetzt.					
	b) Kapitalmarkttheorie und Institutionenökonomik Kapitalmärkte sind von weiter steigender Relevanz für die Gesamtwirtschaft. Den Studierenden wird die Theorie vermittelt, die insbesondere Kaufleuten dienlich ist, um Entscheidungen auf dem Kapitalmarkt zu treffen und zu verstehen und deren Bedeutung und Konsequenzen zu evaluieren. Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung liegt dabei auf der Entscheidung unter Unsicherheit. Ausgehend von der Erwartungsnutzentheorie wird zunächst die Portfoliotheorie erschlossen, hierauf aufbauend dann das Capital asset pricing model (CAPM) als einem zentralen Instrument auch in der Unternehmensbewertung entwickelt und anhand seiner methodischen Problemstellungen diskutiert. Handlungsmöglichkeiten in Volkswirtschaften und Unternehmen – und damit der					

	<p>wirtschaftliche Erfolg – werden entscheidend durch Verfügungsrechte bestimmt. Menschliches Handeln wird durch Regeln gelenkt und begrenzt. In einer arbeitsteiligen Welt kommt aufgrund von Transaktionskosten und Principal-Agent-Beziehungen der konkreten Ausgestaltung von Handlungsrechten und der Organisation arbeitsteiliger Prozesse zentrale Bedeutung zu. Das mikroökonomische Standardwissen wird somit um eine institutionelle Komponente erweitert, so dass die Studierenden in die Lage versetzt werden, verfügungsrechtliche Probleme zu erkennen und zu analysieren. Studierende können organisatorische Gestaltungsalternativen sowie Verhaltensimplikationen von Anreizsystemen und Performancemessungssystemen (z.B. Vergütungsfragen) beurteilen.</p> <p>c) Volkswirtschaftslehre</p> <p>Unternehmerische Entscheidungen können oft nicht losgelöst vom gesamtwirtschaftlichen Umfeld getroffen werden. Dieses Umfeld ist einerseits durch das Handeln anderer Marktakteure, andererseits durch Politik und Bürokratie geprägt. Studierende werden aufbauend auf mikro- und makroökonomischen Theorieansätzen dazu befähigt, Marktprozesse und wirtschaftlich relevante staatliche Aktivität zu beschreiben und hinsichtlich ihrer Wirkungen zu analysieren. Die Studierende lernen geld- und fiskalpolitischer Konzepte kennen sowie die Fähigkeit diese hinsichtlich ihrer Problemstellungen (z.B. Niedrigzinspolitik und Bilanzierung) zu analysieren. Sie wenden theoretische Modelle auf die Unternehmenspraxis an, analysieren aktuelle gesamtwirtschaftliche Entwicklungen anhand theoretischer Konzepte und können konkrete Folgewirkungen von politischen Entscheidungen beurteilen.</p> <p>d) Corporate Governance</p> <p>Studierende erwerben Kenntnisse über die Funktion des normativen Managements. Dabei wird insbesondere auf den inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Corporate Governance (z. B. DCGK) eingegangen sowie auf die (betriebswirtschaftlichen) Funktionen und das (rechtliche) Zusammenwirken der Unternehmensorgane. Studierende können Anreiz- und Kontrollmechanismen sowie unterschiedliche Führungssysteme (z.B. monistisches vs. dualistisches System) beurteilen und würdigen. Sie erwerben Kenntnisse über die kapitalmarktbezogene Kommunikation.</p> <p>In diesem Zusammenhang erhalten Studierende vertiefte Kenntnisse über die Pflichten nach §§ 90 und 91 AktG, des DCKG, die Entsprechungserklärung gemäß § 161 AktG, Haftung und Sanktionen sowie Compliance. Sie kennen den Anwendungsbezug der Rechtsvorschriften, können diese einordnen, analysieren und beurteilen.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>a) Finanzwirtschaft (3 ECTS = 25 % des Workloads)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Inhaltliche und methodische Grundlagen 2. Finanzierungsformen 3. Finanzierungsplanung 4. Risikoabsicherung durch Termingeschäfte

b) Kapitalmarkttheorie und Institutionenökonomik (3 ECTS = 25 % des Workloads)

1. Erwartungsnutzentheorie und Risikoprämie
2. Portfoliotheorie und Two-fund-separation
3. Capital Asset Pricing Modell
4. Theoretische Grundlagen der Institutionenökonomik
5. Anwendungsbezug der Institutionenökonomik insbesondere in der Unternehmensführung

c) Volkswirtschaftslehre (3 ECTS = 25 % des Workloads)

1. Mikroökonomik
 - 1.1. Angebot und Nachfrage
 - 1.2. Elastizitäten
 - 1.3. Staatliche Eingriffe in die Marktpreisbildung
 - 1.4. Unvollkommener Wettbewerb
2. Grundlagen der Finanzwissenschaft
 - 2.1. Externe Effekte und ihre Regulierung
 - 2.2. Öffentliche Güter
3. Makroökonomik
 - 3.1. Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung
 - 3.2. Grundlagen der Konjunkturtheorie
 - 3.3 Fiskalpolitik
 - 3.4. Geldpolitik

Die Themengebiete schließen entsprechende anwendungsorientierte Mathematik und Statistik ein.

d) Corporate Governance (3 ECTS = 25 % des Workloads)

Corporate Governance (betriebswirtschaftlicher Teil)

1. Begriff und Bedeutung
2. Grundtatbestände
3. Regelungsgegenstände und Regelungsebenen
4. Gestaltungsformen
5. Erfolgswirkungen

Corporate Governance (juristischer Teil)

1. Grundlagen
2. Aktienrechtliche Vorschriften
3. Deutscher Corporate Governance Kodex

	4. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Übungen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Prüfungsvorleistungen Inhaltlich (Kompetenzausprägung): a, b) Finanzwirtschaft, Kapitalmarkttheorie und Institutionenökonomik Vertiefte Kenntnisse der anwendungsorientierten Mathematik, insbesondere Finanzmathematik. Die Instrumente der Eigen- und Fremdfinanzierung sind bekannt, so dass Problemstellungen von Finanzierungsentscheidungen erkannt und analysiert werden können. c) Volkswirtschaftslehre Studierende kennen die wesentlichen Definitionen aus den Gebieten der Volkswirtschaftstheorie und -politik. Sie verfügen über Verständnis der wichtigsten Problembereiche und können Einzelfälle der Mikro- und Makroökonomik lösen und die Ergebnisse auswerten sowie Interpretationen erstellen. Dabei müssen sie die Grundzüge der anwendungsorientierten Mathematik und Statistik beherrschen. d) Corporate Governance Grundlagen des Rechtssystems der Kapitalgesellschaften, der Unternehmensführung und -organisation.
6	Prüfungsformen Klausur (240 Minuten)
7	Unterrichts-/Prüfungssprache Deutsch
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengang „Accounting, Auditing and Taxation“
10	Stellenwert der Note für die Endnote 12 ECTS/90 ECTS
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Vogt Lehrende: Prof. Dr. Häder (Volkswirtschaftslehre, Kapitalmarkttheorie und Institutionenökonomik) Prof. Dr. Hecht (Volkswirtschaftslehre, Kapitalmarkttheorie und Institutionenökonomik)

	<p>Prof. Dr. Klönne (Finanzwirtschaft)</p> <p>Prof. Dr. Vogt (Volkswirtschaftslehre, Kapitalmarkttheorie und Institutionenökonomik)</p> <p>WP Dr. Dittmar (Lehrbeauftragter) (Corporate Governance)</p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p>1) Lernmaterialien</p> <p>a) Finanzwirtschaft: Foliensatz, Übungsaufgaben</p> <p>b) Kapitalmarkttheorie und Institutionenökonomik: Skript, Foliensatz, Übungsaufgaben</p> <p>c) Volkswirtschaftslehre: Foliensatz, Übungsaufgaben</p> <p>d) Corporate Governance: Foliensatz, Übungsaufgaben</p> <p>2) Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Literaturhinweise in der jeweiligen Veranstaltung):</p> <p>a) Finanzwirtschaft</p> <p>Bieg / Kußmaul / Waschbusch, Finanzierung</p> <p>Bitz/Stark, Finanzdienstleistungen</p> <p>Kaiser, Treasury Management</p> <p>Kaiser, Advanced Treasury Management</p> <p>Perridon / Steiner / Rathgeber, Finanzwirtschaft der Unternehmung</p> <p>Walz/Gramlich, Investitions- und Finanzplanung</p> <p>b) Kapitalmarkttheorie und Institutionenökonomik</p> <p>Alchian/Demsetz (1972), Production, Information Costs, and Economic Organization</p> <p>Coase (1937), The Nature of the Firm, <i>Economica</i>, 4(16), 386-405</p> <p>Copeland/Weston/Shastri: Finanzierungstheorie und Unternehmenspolitik</p> <p>Dillerup/Stoi, Unternehmensführung</p> <p>Dowd (2009), Moral hazard and the financial crisis, <i>Cato Journal</i>, 29 (1), 141-166</p> <p>Erlei/Leschke/Sauerland, Neue Institutionenökonomik</p> <p>Fama/Jensen (1983), Separation of Ownership and Control, <i>Journal of Law and Economics</i> 26, 327-340</p> <p>Hungenberg, Grundlagen der Unternehmensführung</p> <p>Jensen/Meckling (1976), Theory of the Firm: Managerial Behavior</p> <p>Macharzina/Wolf, Unternehmensführung</p> <p>Müller (2004), Bilanzskandale - Eine institutionenökonomische Analyse, <i>Perspektiven der Wirtschaftspolitik</i> 5, 211-225</p> <p>Richter/Furubotn, Neue Institutionenökonomik, Eine Einführung und kritische Würdigung</p>

Spence (1973), Job Market Signaling, *The Quarterly Journal of Economics* 87 (3), 355-374

Schreyögg, Organisation

Voigt, Institutionenökonomik

c) Volkswirtschaftslehre

Blanchard/Illing, Makroökonomie

Blankart, Öffentliche Finanzen in der Demokratie

Brümmerhoff, Finanzwissenschaften

Europäische Zentralbank (Hrsg.), Durchführung der Geldpolitik im Euro- Währungsgebiet

Mankiw/Taylor, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

Pindyck/Rubinfeld, Mikroökonomie

Schmidt/Haucap Wettbewerbspolitik und Kartellrecht

Sturm/Vogt, Mikroökonomik. Eine anwendungsorientierte Einführung

Sturm/Vogt, Makroökonomik. Eine anwendungsorientierte Einführung

Sturm/Vogt, Umweltökonomik. Eine anwendungsorientierte Einführung

Zimmermann/Henke, Finanzwissenschaft

d) Corporate Governance

Freidank/Peemöller, Corporate Governance und Interne Revision

Hilb, Integrierte Corporate Governance

IDW, Praxisleitfaden Governance, Risk und Compliance: Ausgewählte Fachbeiträge zur Einrichtung und Prüfung von Corporate-Governance-Systemen

Kremer et.al., Deutscher Corporate Governance Kodex

Wirtschaftsrecht 1						
Kennnummer	Workload	Credits	Art des Moduls	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12	Pflichtmodul	1. Sem.	jährlich Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Fallstudien zum nationalen und internationalen Handelsrecht b) Fallstudien zum Wirtschaftsprivatrecht c) Gesellschaftsrecht		Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 240 h	geplante Gruppengröße max. 30 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung</p> <p>a) Fallstudien zum nationalen und internationalen Handelsrecht</p> <p>Gegenstand dieser Veranstaltung sind die rechtlichen Grundlagen des nationalen und internationalen Handelsrechts sowie des internationalen Privatrechts. Studierende werden in die Lage versetzt, rechtliche Aspekte von grenzüberschreitenden und nationalen Rechts- und Handelsgeschäften zu durchleuchten und Ergebnisse rechtsgutachterlich zu präsentieren. Dabei wird zu aktuellen Problemfällen aus der Rechtsprechung Stellung genommen und es werden Lösungsvorschläge entwickelt. In dem Themenkomplex Internationales Privatrecht (IPR) wird die grundlegende Methodik der Anwendung des einschlägigen Rechts bei Sachverhalten mit Auslandsbezug vermittelt und auf Fallstudien angewendet. Ferner werden die Kollisionsnormen der vertraglichen und außervertraglichen Schuldverhältnisse sowie des Sachenrechts besprochen. Dabei erlernen die Studierenden auch die einheitlichen Regelungen des durch das UN-Kaufrecht (CISG) einheitlich geregelten grenzüberschreitenden Warenkaufs. Im Handelsrecht werden die Besonderheiten des kaufmännischen Rechtsverkehrs vertieft. Studierende werden nach Abschluss dieser Veranstaltung in der Lage sein, handelsrechtliche Sachverhalte rechtsgutachterlich zu analysieren und Lösungsvorschläge zu formulieren. Im Schwerpunkt stehen Handels- und Unternehmensregister, Unternehmensfortführungen, Prokura und Handlungsvollmacht, Handelsbrauch, kaufmännisches Bestätigungsschreiben, Kontokorrent sowie das Kommissionsgeschäft.</p> <p>b) Fallstudien zum Wirtschaftsprivatrecht</p> <p>Die rechtlichen Grundlagen des Wirtschaftslebens werden vertieft dargestellt. Im Vordergrund steht dabei einerseits die Methodik der Bearbeitung von wirtschaftsrechtlichen Fällen. Bereits notwendig vorhandenen Grundkenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts, insbesondere des Bürgerlichen Rechts, werden mittels der juristischen Gutachtentechnik fallbezogen und anhand aktueller höchstrichterlichen Rechtsprechung zu den nachfolgenden Themen vertieft und ergänzt: Recht der vertraglichen und gesetzlichen Schuldverhältnisse sowie des Sachenrechts und Erbrechts, insbesondere Privatautonomie/Vertragsfreiheit, Rechtsgeschäftslehre, Vertretung und Vollmacht, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Kauf- und Werkverträge, Darlehen, Miete, Leasing und Factoring, Zahlungssicherung (Bürgschaften, Garantien, Patronatserklärungen), Forderungsabtretung, Geschäftsbesorgung, Delikt-, Gefährdungs- und Produkthaftung, Eigentumserwerb von Mobilien und Immobilien, Kreditsicherungsrecht (Pfandrechte an Mobilien und Rechten, Dienstbarkeiten, Reallasten, Hypo-</p>					

	<p>thek, Grund- und Rentenschuld, Sicherungsabtretung und –übereignung, Eigentumsvorbehalt), Erbbaurecht, Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung.</p> <p>Dabei wird auch das Arbeitsrecht systematisch erschlossen und in seinem Anwendungsbezug vertieft. Gegenstand sind darüber hinaus praxisrelevante Einzelthemen des individuellen und auch des kollektiven Arbeitsrechts. Dabei erwerben die Studierende Kenntnisse des Arbeitsvertragsrechts einschließlich des Kündigungsrechts und Sozialversicherungsrechts. Typische arbeitsrechtliche Fragestellungen der Praxis werden durch Auswertung einschlägiger Rechtsprechung erkannt und können rechtssystematisch analysiert werden.</p> <p>c) Gesellschaftsrecht</p> <p>Die Veranstaltung behandelt die rechtlichen Grundlagen der verschiedenen Rechtsformen. Bereits bestehende Kenntnisse des Rechts der Personen- und Kapitalgesellschaften werden durch Bezugnahme auf Rechtsprechung und Meinungsstand in der rechtswissenschaftlichen Literatur vertieft. Studierende werden in die Lage versetzt, gesellschaftsrechtliche Sachverhalte zu untersuchen und hierzu rechtsgutachterlich Stellung zu nehmen. Inhaltlich stehen bei den Personengesellschaften insbesondere Gründung, Gesellschaftsvertrag, Rechte und Pflichten der Gesellschafter, Gesellschafterversammlung, Gesellschafterwechsel, Gesellschafterhaftung, Geschäftsführung und Vertretung sowie Liquidation im Vordergrund.</p> <p>Im Bereich des Rechts der Kapitalgesellschaften werden folgende Schwerpunkte gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • GmbH: insbesondere Gründung, Gesellschaftsvertrag; Gesellschafter: Rechte und Pflichten, Versammlung, Wechsel, Haftung, Kapitalaufbringung und –erhaltung; Geschäftsführer: Rechte, Pflichten, Weisungsgebundenheit, Haftung. • Aktiengesellschaft: Gründung, Nachgründung, Satzung, Rechte und Pflichten des Aktionärs, Kapitalaufbringung und –erhaltung. Organe: Pflichten, Rechte, Kompetenzen und Organisation von Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung, Business Judgment Rule, Ausschluss von Minderheitsaktionären. • KGaA: insbesondere rechtliche Besonderheiten. • Genossenschaften: insbesondere rechtliche Besonderheiten. • SE: insbesondere Gründungsvoraussetzungen, monistisches und dualistisches System.
3	<p>Inhalte</p> <p>a) Fallstudien zum nationalen und internationalen Handelsrecht (3 ECTS = 25 % des Workloads)</p> <p><u>A. Handelsrecht</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen des Handelsrechts 2. Kaufleute 3. Firmen- und Registerrecht 4. Haftung bei Inhaberwechsel 5. Handelsgeschäfte 6. Handelsvertreter und Handelsmakler 7. Handelsrechtliche Besonderheiten der Stellvertretung 8. Kommissionsgeschäfte und andere spezielle Handelsgeschäfte 9. Wertpapierrecht

B. Internationales Privatrecht

1. Grundbegriffe, Aufbau und Anknüpfungsmomente
2. Vertragliche Schuldverhältnisse (Rom I-VO)
3. Außervertragliche Schuldverhältnisse (Rom II-VO)
4. Sachenrecht

C. UN-Kaufrecht (CISG)

1. Grundlagen
2. Anwendungsbereich
3. Rechtliche Besonderheiten

b) Fallstudien zum Wirtschaftsprivatrecht (3 ECTS = 25 % des Workloads)

Vertiefung Bürgerliches Recht, insbesondere Recht der Schuldverhältnisse und Sachenrecht, Arbeitsrecht

1. Grundlagen des Bürgerlichen Rechts
2. Rechtsgeschäfte
3. Verträge
4. Leistungsstörungen
5. Kaufvertrag
6. Werkvertrag
7. Geschäftsbesorgungsvertrag
8. Bürgschaftsvertrag
9. AGB-Recht
10. Deliktsrecht
11. Eigentum und Besitz
12. Eigentumsvorbehalt
13. Pfandrecht an beweglichen Sachen und Rechten
14. Sicherungsübereignung
15. Grundpfandrechte

Arbeitsrecht

1. Begründung und Mängel von Arbeitsverträgen
2. Pflichten des Arbeitgebers
3. Pflichten des Arbeitnehmers
4. Rechtliche Rahmenbedingungen von Arbeitszeit und Urlaub
5. Beendigung von Arbeitsverträgen; Voraussetzungen und Rechtsfolgen einer wirksamen Kündigung
6. Kündigungsschutz und Kündigungsschutzprozess

	<p>7. Rechte und Pflichten des Betriebsrats</p> <p>8. Rechte und Pflichten bei Betriebsübergang im deutschen Arbeitsrecht</p> <p>9. Grundzüge des Sozialversicherungsrechts</p> <p>c) Gesellschaftsrecht (6 ECTS = 50 % des Workloads)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. BGB-Gesellschaft 3. Offene Handelsgesellschaft 4. Kommanditgesellschaft 5. Partnerschaftsgesellschaft 6. Europäische Gesellschaftsformen 7. Stille Gesellschaft 8. Gesellschaft mit beschränkter Haftung 9. Aktiengesellschaft und SE 10. Kommanditgesellschaft auf Aktien 11. Eingetragene Genossenschaft
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übungen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Prüfungsvorleistungen</p> <p>Inhaltlich (Kompetenzausprägung:</p> <p>a) Fallstudien zum nationalen und internationalen Handelsrecht</p> <p>Im Bereich des nationalen und internationalen Handelsrechts kann das bereits erworbene Wissen angewendet werden, so dass Einzelfälle angemessen gelöst werden können. Studierende sind in der Lage, ihre Ergebnisse im Hinblick auf die Rechtsfolgen in einem Rechtsgutachten zu formulieren. Im Bereich des Internationalen Privatrecht kennen die Studierenden die wesentlichen Definitionen und können die herrschende Meinung wiedergeben.</p> <p>b) Fallstudien zum Wirtschaftsprivatrecht</p> <p>Auf den Gebieten des bürgerlichen Rechts (insbes. Rechtsgeschäfte, Recht der Schuldverhältnisse, Sachenrecht) und des Arbeitsrechts kann das erworbene Wissen angewendet werden: Anspruchsgrundlagen sind für unterschiedliche Konstellationen bekannt, so dass Einzelfälle angemessen gelöst und die Ergebnisse in einem Rechtsgutachten formuliert werden können.</p> <p>c) Gesellschaftsrecht</p> <p>Grundkenntnisse (Begriffe und Definitionen) sind ebenso bekannt wie die herrschende Meinung in der Rechtsprechung und Literatur. Auf dieser Basis kann das Wissen zum Personen- und Kapitalgesellschaftsrecht geordnet und systematisch wiedergegeben werden. Fragestellungen können in einem Rechtsgutachten formuliert werden.</p>

6	Prüfungsformen Klausur (240 Minuten)
7	Unterrichts-/Prüfungssprache Deutsch
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengang „Accounting, Auditing and Taxation“
10	Stellenwert der Note für die Endnote 12 ECTS/90 ECTS
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Renner Lehrende und ihre fachliche Zuordnung: Prof. Dr. Renner (Gesellschaftsrecht, Fallstudien zum nationalen und internationalen Handelsrecht) Dr. Guderer/ Dr. Wietfeld (Lehrbeauftragte) (Fallstudien Wirtschaftsprivatrecht)
12	Sonstige Informationen 1) Lernmaterialien a) Fallstudien zum nationalen und internationalen Handelsrecht: Folien, Übungsaufgaben und-fälle b) Fallstudien zum Wirtschaftsprivatrecht: Folien, Übungsaufgaben und-fälle c) Gesellschaftsrecht: Folien, Übungsaufgaben und-fälle 2) Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Literaturhinweise in der jeweiligen Veranstaltung): a) Fallstudien zum nationalen und internationalen Handelsrecht Brox/Henssler, Handelsrecht Fuchs/Hau/Thorn, Fälle zum Internationalen Privatrecht Gildeggen/Willburger, Internationale Handelsgeschäfte Güllemann, Internationales Vertragsrecht Junker, Internationales Privatrecht v. Hoffmann/Thorn, Internationales Privatrecht Kindler, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht Koch/Magnus/Winkler von Mohrenfels, IPR und Rechtsvergleichung Jung, Handelsrecht Schlechtriem/Schroeter, Internationales UN-Kaufrecht

Schmidt, Handelsrecht

b) Fallstudien zum Wirtschaftsprivatrecht

Boemke/Ulrici, BGB Allgemeiner Teil

Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht

Dütz/Thüsing, Arbeitsrecht

Führich, Wirtschaftsprivatrecht

Hoffmann, Technik der Fallbearbeitung im Wirtschaftsprivatrecht

Medicus/Lorenz, Schuldrecht I (Allgemeiner Teil)

Medicus/Lorenz, Schuldrecht II (Besonderer Teil)

Muckel, Sozialrecht

Müssig, Wirtschaftsprivatrecht

Looschelders, Schuldrecht Besonderer Teil

Prütting, Sachenrecht

Schaub, Arbeitsrechts-Handbuch

c) Gesellschaftsrecht

Bitter/Heim, Gesellschaftsrecht

Koch, Gesellschaftsrecht

Raiser/Veil, Recht der Kapitalgesellschaften

Saenger, Gesellschaftsrecht

Schäfer, Gesellschaftsrecht

Schmidt, Gesellschaftsrecht

Windbichler, Gesellschaftsrecht

Wirtschaftsrecht 2						
Kennnummer	Workload	Credits	Art des Moduls	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12	Pflichtmodul	2. Sem.	jährlich Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Europarecht, Insolvenzrecht, Konzernrecht b) Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht		Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 240 h	Geplante Gruppengröße max. 40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung a) Europarecht, Insolvenzrecht, Konzernrecht Aufbauend auf der Lehre der institutionellen Rahmenbedingungen der EU werden im Veranstaltungsteil „Europarecht“ praxisrelevante Einzelthemen des europäischen Wirtschaftsrechts gelehrt. Im Einzelnen zu EUV und AEUV: Grundfreiheiten, Organe, Primär- und Sekundärrecht, Verordnungen und Richtlinien, Rechtsetzung, EU-Gerichtsbarkeit, Rechtsschutz, Finanzmarktregulierung im Binnenmarkt, Wirtschafts- und Währungsunion, Handels- und Investitionsschutzabkommen. Studierende sollen so im übergreifenden Kontext befähigt werden, juristische Rahmenbedingungen von wirtschaftlichen Sachverhalten mit Auslandsbezug analysieren und einschätzen zu können. Studierenden wird systematisch das Insolvenzrecht, insbesondere Insolvenzprinzipien, Insolvenzgründe, Insolvenzverschleppung, Verfahrensbeteiligte, Insolvenzplan, Eigenverwaltung, Schutzschirmverfahren, Aussonderungs- und Absonderungsrecht, Bewertung bei Sanierung, Restrukturierung (Reorganisation), Insolvenz im Konzern vermittelt. In praxisrelevanten Entscheidungssituationen sollen sie rechtssystematisch fundierte Entscheidungsvorlagen erstellen, aus denen auch die künftigen rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Wirkungen ersichtlich werden. Auf der Basis vorhandener Kenntnisse des Gesellschaftsrechts werden Studierende befähigt, Besonderheiten und Funktionsweisen verbundener Unternehmen rechtlich zu durchleuchten. Dabei erwerben sie vertiefte Kenntnisse nach den Vorschriften der §§ 15 ff. AktG, des Vertragskonzerns (Unternehmensvertragsarten und deren rechtliche Voraussetzungen und Folgen, Gläubiger- und Aktionärsschutz, Aufhebung), faktischen Konzerns (rechtliche Voraussetzungen und Folgen, Verantwortlichkeit und Schadensersatzansprüche) sowie des GmbH-Konzerns.					
	b) Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht Die Veranstaltung Umwandlungsrecht und Kapitalmarktrecht befähigt die Studierenden, auf Basis bestehender Kenntnisse des Gesellschaftsrechts Vorgänge der Unternehmensumstrukturierung aufzunehmen, rechtlich einzuordnen und selbständig Gestaltungsvorschläge zu erarbeiten. Zudem werden die rechtlichen Voraussetzungen der Unternehmensumwandlung (Verschmelzung, Spaltung, Vermögensübertra-					

	<p>gung, Formwechsel) nach dem Umwandlungsgesetz (UmwG) dargestellt. Studierende werden in die Lage versetzt, Umwandlungsmaßnahmen und ihre Gestaltungen in ihren künftigen Wirkungen zu erkennen und rechtsgutachterlich begründete Lösungsvorschläge zu formulieren.</p> <p>Im Themengebiet Kapitalmarktrecht werden das Wertpapierhandelsrecht, Wertpapierübernahmerecht, Börsenrecht, Delisting, Squeeze-Out, Spruchverfahren, Prospektrecht vertieft behandelt. Die Aufgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht runden die Ausführungen ab. Studierende können auf dieser Weise kapitalmarktrechtliche Fragestellungen rechtsgutachterlich beantworten.</p> <p>Auf aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung und den Meinungsstand im rechtswissenschaftlichen Schrifttum wird stets in beiden Themengebieten Bezug genommen.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>a) Europarecht, Insolvenzrecht, Konzernrecht (6 ECTS = 50 % des Workloads)</p> <p><u>Europarecht</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verfassung der Europäischen Union <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Struktur der Europäischen Union 1.2. Rechtsnatur der EU 1.3. Aufgaben der EU 1.4. Befugnisse der EU 1.5. Institutionen der EU 2. Die EU-Rechtsordnung <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Rechtsquellen 2.2. Handlungsinstrumentarium 2.3. Rechtsetzungsverfahren 2.4. Rechtsschutzsystem 3. Einordnung des EU-Rechts im Gesamtsystem des Rechts <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Eigenständigkeit der EU-Rechtsordnung 3.2. Zusammenwirken von EU-Recht und nationalem Recht 3.3. Kollision zwischen EU-Recht und nationalem Recht 4. Ausgewählte Aspekte der Binnenmarktfreiheiten <p><u>Insolvenzrecht</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen 2. Eröffnung des Insolvenzverfahrens 3. Massegläubiger und Masseverbindlichkeiten 4. Aussonderung, Absonderung und Aufrechnung 5. Wirkungen der Insolvenzeröffnung

	<p>6. Insolvenzanfechtung</p> <p>7. Verwaltung und Verwertung der Insolvenzmasse, Eigenverwaltung</p> <p>8. Anmeldung, Prüfung und Feststellung der Forderungen</p> <p>9. Verteilung und Beendigung</p> <p>10. Insolvenzplan</p> <p><u>Konzernrecht</u></p> <p>1. Allgemeines</p> <p>2. Herrschende und abhängige Unternehmen</p> <p>3. Vertragskonzern</p> <p>4. Faktischer Konzern</p> <p>5. GmbH-Konzern</p> <p>6. Fusionskontrolle</p> <p>b) Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht (6 ECTS = 50 % des Workloads)</p> <p><u>Umwandlungsrecht</u></p> <p>1. Grundlagen</p> <p>2. Formwechselnde Umwandlung</p> <p>3. Verschmelzung</p> <p>4. Spaltung</p> <p>5. Vermögensübertragung</p> <p><u>Kapitalmarktrecht</u></p> <p>1. Allgemeines</p> <p>2. Kapitalmarktprodukte</p> <p>3. Marktinfrastruktur (Börse, Multilaterale Handelssysteme, Organisierte Handelssysteme, OTC-Handel, Systematische Internalisierung)</p> <p>4. Marktzugang</p> <p>5. Folgen des Marktzugangs</p> <p>6. Marktaustritt</p> <p>7. Wertpapierübernahme</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übungen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Prüfungsvorleistungen</p> <p>Inhaltlich (Kompetenzausprägung):</p> <p>a) Europarecht, Insolvenzrecht, Konzernrecht</p> <p>Im Europarecht und Insolvenzrecht sind die wesentlichen Grundbegriffe und Definiti-</p>

	<p>onen bekannt und die herrschende Meinung kann wiedergegeben werden. In Konzernrecht kann darüber hinaus das Wissen eingeordnet und systematisch wiedergegeben werden. Probleme werden erkannt.</p> <p>b) Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht</p> <p>Wesentlichen Definitionen des Umwandlungsrechts sowie die herrschende Meinung sind bekannt. Systematische Wiedergabe von Wissen sowie Erkennung von Problemen des Kapitalmarktrechts.</p>
6	<p>Prüfungsform</p> <p>Klausur (240 Minuten)</p>
7	<p>Unterrichts-/Prüfungssprache</p> <p>Deutsch</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Masterstudiengänge „Accounting, Auditing and Taxation“ und „Accounting and Taxation“</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>12 ECTS/120 ECTS</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Renner</p> <p>Lehrende und deren fachliche Zuordnung:</p> <p>Prof. Dr. Renner (Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht)</p> <p>Prof. Dr. Kohl (Konzernrecht)</p> <p>Dr. Krisor-Wietfeld (Lehrbeauftragte) (Europarecht)</p> <p>RA Baumeister (Lehrbeauftragter) (Insolvenzrecht)</p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p>1) Lernmaterialien</p> <p>a) Europarecht, Insolvenzrecht, Konzernrecht: Folien, Übungsaufgaben und-fälle</p> <p>b) Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht: Folien, Übungsaufgaben und-fälle</p> <p>2) Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Literaturhinweise in der jeweiligen Veranstaltung)</p> <p>a) Europarecht, Insolvenzrecht, Konzernrecht</p> <p><u>Europarecht</u></p> <p>Oppermann/Classen/Nettesheim, Europarecht</p> <p>Herdegen, Europarecht</p>

Insolvenzrecht

Bork, Einführung in das Insolvenzrecht

Ehricke/Biehl/Damerius, Insolvenzrecht

Runkel, Anwaltshandbuch Insolvenzrecht

Schulz/Ulrich/Lessing, Handbuch Insolvenz

Konzernrecht

Emmerich/Habersack, Konzernrecht

Kuhlmann/Ahnis, Konzern- und Umwandlungsrecht

b) Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht

Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht

Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht

Habersack/Milbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt

Kraft/Redenius-Hövermann, Umwandlungsrecht

Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht

Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.), Handbuch börsennotierte AG

Kümpel/Mülbert/Früh/Seyfried (Hrsg.), Bank- und Kapitalmarktrecht

Kuhlmann/Ahnis, Konzern- und Umwandlungsrecht

Poelzig, Kapitalmarktrecht

Sagasser/Bula/Brünger (Hrsg.), Umwandlungen

Steuerrecht und Prüfung						
Kennnummer	Workload	Credits	Art des Moduls	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	270 h	9	Pflichtmodul	2. Sem.	jährlich Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Unternehmenssteuerrecht b) Bilanzsteuerrecht c) Unternehmensprüfung 1		Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 180 h	Geplante Gruppengröße max. 40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung a) Unternehmenssteuerrecht Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die steuerlichen Konsequenzen betrieblicher Sachverhalte systematisch zu bestimmen. Sie erlernen ertrag- sowie verkehrssteuerliche Konsequenzen unternehmerischer Entscheidungen zu beurteilen und Handlungsalternativen zu analysieren, die unternehmerische Entscheidungen steuerlich optimieren b) Bilanzsteuerrecht Die Studierenden lernen Reichweite und Grenzen des Maßgeblichkeitsgrundsatzes und die steuerlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften sowie wichtige Instrumente der Steuerbilanzpolitik kennen, um deren Möglichkeiten und Grenzen beurteilen zu können. Sie erwerben die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte steuerbilanziell zu würdigen und sachgerecht in einer Steuerbilanz abzubilden. c) Unternehmensprüfung 1 Studierende erweitern mit Unterstützung von Übungsfällen ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Wirtschaftsprüfung, insbesondere im Hinblick auf die Jahresabschlussprüfung und die Konzernabschlussprüfung. Sie entwickeln die Fähigkeit die wesentlichen Fragestellungen bei den einzelnen Prozessschritten der (Konzern)Abschlussprüfung zu definieren, mit auftauchenden Sonderfragen adäquat umzugehen und Lösungsansätze anzubieten.					
3	Inhalte a) Unternehmenssteuerrecht (3 ECTS = 1/3 des Workloads) Grundlegende Probleme der Ertragsbesteuerung und der Verkehrsbesteuerung werden erarbeitet und vertieft. Es werden u.a. folgende Themengebiete behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Einkünfteermittlung, insbesondere Gewinnermittlung • Beteiligung an Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften • Ineinandergreifen der verschiedenen Ertragsteuerarten • Lieferungen und sonstige Leistungen sowie Vorsteuerabzug • Erwerb von Todes wegen und Schenkung unter Lebenden 					

	<p>b) Bilanzsteuerrecht (3 ECTS = 1/3 des Workloads)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßgeblichkeitsprinzip der Handelsbilanz für die Steuerbilanz sowie dessen Einschränkungen • Steuerliche Regelungen für den Ansatz und die Bewertung einzelnen Bilanzposten • Steuerbilanzielle Auswirkungen einzelner Sachverhalte • Besonderheiten bei den Steuerbilanzen von Personengesellschaften • Steuerbilanzpolitik <p>c) Unternehmensprüfung 1 (3 ECTS = 1/3 des Workloads)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsrechtliche Fragestellung unter besonderer Betrachtung der Qualitätssicherung und der Unabhängigkeit im Zusammenhang mit (Konzern-)Abschlussprüfungen • Prüfungspflicht und Befreiungsmöglichkeiten von der Prüfungspflicht von Einzelgesellschaften, Konzernen und Konzerngesellschaften • Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz anhand ausgewählter Prüffelder bei gleichzeitiger Betrachtung der mit dem Prüffeld verbundenen Rechnungslegungsfragen • Die Berichterstattung des Abschlussprüfers: Berichterstattungselemente und Sonderfragen der Berichterstattung (z.B. bei Going Concern Sachverhalten).
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Prüfungsvorleistungen</p> <p>Inhaltlich (Kompetenzausprägung):</p> <p>a, b) Unternehmenssteuerrecht und Bilanzsteuerrecht</p> <p>Kenntnisse der handelsrechtlichen Rechnungslegung und des deutschen Steuerrechts und der Steuerarten, insbesondere Grundzüge der Gewinnermittlung auf dem Niveau von Grefe, Cord, Unternehmenssteuern (aktuelle Aufl.)</p> <p>c) Unternehmensprüfung 1</p> <p>Kenntnisse der Grundbegriffe der Abschlussprüfung auf dem Niveau von Graumann, Matthias: Wirtschaftliches Prüfungswesen, NWB Studium Betriebswirtschaft (aktuelle Aufl.)</p>
6	<p>Prüfungsform</p> <p>Klausur (180 Minuten)</p>
7	<p>Unterrichts-/Prüfungssprache</p> <p>Deutsch</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls</p>

9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengänge „Accounting, Auditing and Taxation“ und „Accounting and Taxation“
10	Stellenwert der Note für die Endnote 9 ECTS/90 ECTS
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Hannemann Lehrende: Prof. Dr. Förster (Unternehmenssteuerrecht) Prof. Dr. Hannemann (Unternehmensprüfung 1, Bilanzsteuerrecht)
12	Sonstige Informationen 1) Lernmaterialien a) Unternehmenssteuerrecht: Hinweise in der Veranstaltung b) Bilanzsteuerrecht: Hinweise in der Veranstaltung c) Unternehmensprüfung 1: Hinweise in der Veranstaltung 2) Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Literaturhinweise in der jeweiligen Veranstaltung): a) Unternehmenssteuerrecht Kußmaul, Betriebliche Steuerlehre Haberstock/Breithecker, Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre b) Bilanzsteuerrecht Falterbaum/Bolk/Reiß/Kirchner: Buchführung und Bilanz, jeweils aktuellste Auflage Horschitz/Groß/Fanck/Kirschbaum, Bilanzsteuerrecht und Buchführung Kußmaul, Betriebliche Steuerlehre c) Unternehmensprüfung 1 Graumann, Wirtschaftliches Prüfungswesen, NWB Studium Betriebswirtschaft Marten/Quick/Ruhnke, Wirtschaftsprüfung IDW (Hrsg.): IDW Prüfungsstandards, IDW Prüfungshinweise sowie IDW Rechnungslegungsstandards

Praktikum						
Kenn- nummer	Workl oad	Credits	Art des Mo- duls	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	240 h	8	Pflichtmodul	4. Sem.	Wintersemester/ Sommersemes- ter	1 Se- mester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung</p> <p>Das Praktikum führt die Studierenden an die berufliche Tätigkeit durch konkrete Aufgabenstellung und praktische Mitarbeit in Unternehmen und Prüfungsgesellschaften heran.</p> <p>Die Studierenden wenden die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten an und erproben diese. Sie können die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen reflektieren und für den Studienabschluss auswerten.</p>					
3	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Erfolgreicher Abschluss von mindestens zwei Modulprüfungen</p> <p>Inhaltlich (Kompetenzausprägung): -</p>					
4	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Qualifiziertes Zeugnis für das Praktikum</p>					
5	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Masterstudiengänge „Accounting, Auditing and Taxation“ und „Accounting and Taxation“</p>					
6	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Praktikum: 0 ECTS/90 ECTS</p>					
7	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Theile</p>					

Masterarbeit und Kolloquium						
Kenn- nummer	Work- load	Credits	Art des Mo- duls	Studien- semes- ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	660 h	22	Pflichtmodul	4. Sem.	Winter-/ Som- mersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung <p>Mit der Masterarbeit zeigen Studierende, dass sie eine komplexe Problemstellung aus dem entsprechenden Fachgebiet auf wissenschaftlicher Grundlage in vorgegebener Zeit selbstständig einer Lösung zuführen können. Das Kolloquium ergänzt die Masterarbeit. Es dient der Feststellung, ob die Studierenden befähigt und in der Lage sind, die Ergebnisse der Masterarbeit, ihre interdisziplinären Zusammenhänge und außerfachlichen Bezüge sowie fachliche und theoretische Grundlagen anderer Fachgebiete des Studiengangs mündlich darzustellen und selbstständig zu vertreten sowie ihre Bedeutung einzuschätzen.</p>					
4	Teilnahmevoraussetzungen Formal: <p>Zur Masterarbeit wird zugelassen, wer die Module BWL/VWL 1, BWL/VWL 2, BWL/VWL 3, Wirtschaftsrecht 1 und Wirtschaftsrecht 2 bestanden hat.</p> <p>Zum Kolloquium wird zugelassen, wer alle Prüfungen des Masterstudiums bestanden, eine mindestens sechswöchige praktische Tätigkeit in einem Gebiet des Curriculums nachweist und die Masterarbeit bestanden hat.</p> Inhaltlich (Kompetenzausprägung): keine					
5	Prüfungsformen Masterarbeit und Kolloquium					
6	Unterrichts-/Prüfungssprache Deutsch oder Englisch					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls					
8	Stellenwert der Note für die Endnote Masterarbeit: 18 ECTS/90 ECTS Kolloquium: 4 ECTS/90 ECTS					
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Theile Lehrende: Sämtliche MBL Lehrende					